

# Zeltbeleuchtung

Englisch: Tent Lighting

LICHT/BEGRIFFE

Rundum-Beleuchtung mit weichen Lichtquellen — erzeugt extrem gleichmäßige, schattenfreie Ausleuchtung für Produktfotografie.

**Technische Details** Moderne Zeltbeleuchtungsanlagen verwenden LED-Arrays mit 10.000-50.000 Watt Gesamtleistung, verteilt auf 20-100 einzelne Panels. Die Farbtemperatur lässt sich stufenlos zwischen 2.700K und 6.500K regeln. Das Diffusionsmaterial besteht aus speziellen Stoffen wie Ultrabounce oder Grid Cloth mit 75-90% Lichtdurchlässigkeit. Truss-Systeme aus Aluminium tragen Lasten bis 2 Tonnen und ermöglichen Spannweiten ohne Mittelstützen. Der Color Rendering Index (CRI) erreicht Werte über 95, die Beleuchtungsstärke am Set beträgt gleichmäßige 500-2.000 Lux.

**Geschichte & Entwicklung** Die Zeltbeleuchtung entwickelte sich in den 1990er Jahren aus der Notwendigkeit, große Studiosets gleichmäßig auszuleuchten, ohne aufwendige Einzellicht-Setups. Pionierarbeit leistete Gaffer John Toll bei "Braveheart" (1995), wo erstmals großflächige Diffusionszelte für Schlachtszenen eingesetzt wurden. Mit der Einführung von Tungsten-Flutlichtern um 2000 und LED-Technologie ab 2010 wurde die Technik energieeffizienter und temperaturneutraler. Heute ermöglichen DMX-gesteuerte LED-Systeme komplexe Farbverläufe und Intensitätsänderungen in Echtzeit. Praxiseinsatz im Film Christopher Nolan verwendete Zeltbeleuchtung für die Batcave-Sequenzen in "The Dark Knight" (2008), um die massive Kulisse gleichmäßig auszuleuchten. Bei "Gravity" (2013) schufen Emmanuel Lubezki und sein Team mit LED-Zeltbeleuchtung die charakteristische Weltraum-Atmosphäre. Der Workflow erfordert 4-6 Stunden Aufbauzeit, ermöglicht aber kontinuierliche 360-Grad-Aufnahmen ohne Umlicht-Probleme. Nachteile sind hohe Stromkosten (30-80 kW) und begrenzte Lichtrichtung – kreative Schatten müssen durch Abschattung erzeugt werden.

**Vergleich & Alternativen** Gegenüber konventioneller Einzellicht-Beleuchtung reduziert Zeltbeleuchtung die Setup-Zeit um 60-80%, bietet aber weniger gerichtete Lichtführung. SkyPanels und ähnliche LED-Softboxen ersetzen zunehmend kleinere Zeltinstallationen bis 4x4 Meter. Für Außenaufnahmen konkurriert die Technik mit Condor-montierten HMIs oder Balloon Lights. Zeltbeleuchtung eignet sich optimal für große Innenräume, Greenscreen-Studios und Produktionen mit häufigen Kamerabewegungen, während klassische Drei-Punkt-Beleuchtung bei intimen Dialogszenen bevorzugt wird.